

Fachschule (FSP)

Sozialpädagogik



Die **Fachschule für Sozialpädagogik** vermittelt den Berufsabschluss: „Staatlich anerkannte Erzieherin“/„Staatlich anerkannter Erzieher“. Bei mindestens ausreichenden Leistungen in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Politik/Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften und zusätzlichen Kursen in Mathematik und Englisch kann die Fachhochschulreife erworben werden. In Mathematik oder Englisch muss dann eine schriftliche und ggf. mündliche Prüfung abgelegt werden.

Eingangsvoraussetzung

Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife
und

Abschluss eines berufsqualifizierenden Bildungsgangs von zweijähriger Dauer, z. B. Kinderpfleger/in, Sozialhelfer/in, Heilerziehungshelfer/in

oder

Abschluss einer Berufsfachschule oder Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen, die in zwei Jahren neben beruflichen Kenntnissen die Fachhochschulreife vermitteln

oder

Nachweis einer einschlägigen Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren

oder

Nachweis der Fachhochschulreife oder Allgemeinen Hochschulreife in Verbindung mit einer einschlägigen beruflichen Tätigkeit, z. B. Praktikum, Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst (die berufliche Erfahrung muss zeitlich zusammenhängend mit mindestens 900 Arbeitsstunden in einer anerkannten sozialpädagogischen Einrichtung absolviert werden)

und

ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis

Dauer

3 Jahre, davon 2 Jahre fachtheoretischer Unterricht, der mit einem Fachschulexamen endet (drei schriftliche Prüfungen, ggf. bis zu zwei mündliche Prüfungen).

1 Jahr Berufspraktikum, das mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen wird.

Ziele

Staatlich anerkannte Erzieherin/Staatlich anerkannter Erzieher und Fachhochschulreife.

Praktikum

Zur fachtheoretischen Ausbildung gehören 16 Wochen Praktika in sozialpädagogischen Einrichtungen. Die Praktika werden in Blockpraktika unterschiedlicher Länge abgeleistet.

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
- Religionslehre/Religionspädagogik (ev. und kath.)
- Wahlfach im Bildungsbereich: Bewegung
- Wahlfach im Arbeitsfeld/mit einer Zielgruppe: Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung)
- Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Naturwissenschaften

Differenzierungsbereich

- Mathematik
- Englisch

Hinweise

Die Leistungen im Praktikum werden auf dem Zeugnis mit einer Note im Fach „Praxis in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit“ ausgewiesen. Bei einer mangelhaften Leistung in diesem Fach ist eine Versetzung und/oder Zulassung zum Fachschulexamen ausgeschlossen.

Das Berufspraktikum wird nach bestandenem Fachschulexamen in einer sozialpädagogischen Einrichtung abgeleistet. Die schulische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht. Die Studierenden werden durch Fachlehrer/innen am Praktikumsort betreut und beurteilt.

Ansprechpartnerin für den Bildungsgang:

Frau Deichmann
info@bk-dieringhausen.de

